

30 JAHRE VEREINTES EUROPA

Drei Jubiläen und eine Taufe: Sandler Hinterglasmuseum lädt zum Festtag

SANDL. Sehr viel Herzblut hat das Team des Hinterglasmuseums in die Vorbereitung dreier Jubiläen (und einer Taufe) gelegt. Am 28. September wird im Rahmen der Veranstaltungsreihe „30 Jahre Vereintes Europa – der Fall des Eisernen Vorhangs“ groß gefeiert.

Das Hinterglasmuseum feiert am Samstag, 28. September sein 30-jähriges Bestehen. Vor 20 Jahren wurde die Oberösterreichisch-böhmische Begegnungsstätte eröffnet. Heimat, die durch die Staatsgrenze getrennt wurde, begann nach dem Fall des Eisernen Vorhangs vor 30 Jahren wieder zusammenzuwachsen.

„Diese drei Jubiläen gehören zusammen. Seit jeher verbindet die Hinterglasmalerei Tschechien und das Mühlviertel“, weiß Irmgard Quass, Mitarbeiterin des Museumsteams.

Sandler Schatzkammer

Gestartet wird der Jubiläumstag mit einer Taufe. Die Sandler Schatzkammer öffnet um 10.30 Uhr erstmals ihre Pforten. Im neuen Dorfladen werden lokale Schätze wie bäuerliche Lebensmittel, Handwerk und Kunst an-



Bürgermeister Alois Pils, Irmgard Quass, Katrin Schett und Manfred Schmitzberger (hinten, v. l.) sowie Tobias Lehner und Sarah Riegler (vorne) freuen sich schon auf das große Fest am 28. September.

Fotos: Hinterglasmuseum Sandl

geboten. Zur Eröffnung gibt's für die Besucher kleine Schmankerl zu verkosten. Ab 10.30 Uhr spielt

die böhmische Partie „Mlada Kapela“ beim Frühschoppen im Museumsstüberl und im Gastgarten auf. Kulinarisch lockt das Mühlviertel mit Spezialitäten vom Grill und Böhmen mit der berühmten Mehlspeisküche.

Von Schülern gedrehter Film wird beim Festakt gezeigt

Beim Festakt um 14 Uhr spannen die Festredner einen Bogen über die vergangenen 30 Jahre Hinterglas, Museum und den Fall des Eisernen Vorhangs.

„Wie entwickelte sich die Hinterglasmalerei in Sandl weiter und wie kam es zum jetzigen Museum und der oberösterreichisch-

böhmischen Begegnungsstätte?“ – diese Frage stellte eine Gruppe junger Hinterglasmaler der NMS Sandl für ihren Film einigen Zeitzeugen von damals. Besonderes Interesse galt dabei der Zeit nach dem „Alten Bernhardl“, der bekanntlich der letzte, am Ende sehr verarmte Hinterglasmaler in Sandl war.

Guter Kontakt mit den tschechischen Nachbarn

„Unser Projekt passt sehr gut zum Jubiläum 30 Jahre Fall des Eisernen Vorhangs, weil wir immer guten Kontakt zu unseren tschechischen Nachbarn pflegen und die Hinterglasmalerei bekanntlich von Buchers – tschechisch Pohorší – über die Schanz nach Sandl gekommen ist“, sagt Irmgard Quass. Ein Ausschnitt des Films wird beim Festakt gezeigt. Zum Abschluss wird die Hinterglas-Geburtstagstorte angeschnitten.

Top oder Flop? Expertinnen schätzen Hinterglasbilder

Ab 15 Uhr beurteilen und bewerten zwei Expertinnen für Volkskunst des Dorotheums Wien kostenlos von Besuchern mitgebrachte Bilder. „Wer weiß, vielleicht verbirgt sich ja auf so manchen Dachböden oder an der einen oder anderen Wand ein gläserner Schatz?“, ist das Museumsteam schon gespannt.

Von 10 bis 16 Uhr werden Führungen durchs Hinterglasmuseum angeboten. Im Stiegenhaus des Seminarhauses lädt eine Fotoausstellung mit historischen Bildern dazu ein, den Weg der Hinterglasmalerei von Buchers über die Schanz nach Sandl zu gehen. Im Dachgeschoss sind Werke, die in den letzten 30 Jahren im Seminarhaus entstanden sind, ausgestellt.



Mit der Kamera auf Spurensuche: Junge Hinterglasmaler der NMS Sandl interviewten Zeitzeugen zur Geschichte der Sandler Hinterglasmalerei.